Kurz notiert

Mehr Geld für das Museumsdorf?

Cloppenburg. Die Stadt Cloppenburg ist bereit, einen höheren Zuschuss an das Museumsdorf zu zahlen, wenn das Land den Etat des Freilichtmuseums aufstockt. Dieses Signal an die Landesregierung hat der Stadtrat einmütig beschlossen. Das Museum verhandelt zurzeit um zusätzliche Mittel von einer Million Euro jährlich. Mit einer Entscheidung in Hannover wird in diesem Herbst gerechnet.

Hackmann feiert Priester-Jubiläum

Schwichteler. Am 7. Juni (Freitag) feiert Pater Sebastian Hackmann sein Goldenes Priesterjubiläum. Aus diesem Anlass wird es an dem besagten Tag einen Festgottesdienst ab 18 Uhr in der Kirche in Schwichteler geben. Hierzu lädt die Kirchengemeinde Cappeln-Schwichteler ein. Im Anschluss findet ein Empfang in der Klosterschänke statt.

Spargelessen des Bahnsozialwerkes

Diepholz. Für den 26. Mai (Sonntag) lädt das Bahnsozialwerk (BSW/EWH) Ost Diepholz zum Spargelessen ein. Treffen ist um 12 Uhr im Hotel Deutsch Krone in Bad Essen. Es wird kein Bus eingesetzt Es wird gebeten, Fahrgemeinschaften zu bilden. Anmeldungen sind möglich unter Telefon 05443/1990.

Produktion der Seite
Carina Meyer
Telefon 04441/9560-351

„Vita-Haus" soll Ort der Begegnung werden

Das Bauprojekt des Arbeiter-Samariter-Bunds in Diepholz startet im August / Rund 2700 Quadratmeter Nutzfläche

Die Pläne sind nun vorgestellt worden. Unter dem Dach des Gebäudes soll unter anderem eine Kindertagesstätte Platz finden.

Von Sven Reckmann

Es wird konkret: ASB-Geschäftsführer Mathias Salomé (3. von links) stellte das „Vita-Haus"-Projekt in Diepholz vor. Mit von der Partie sind (von links) Wirtschaftsförderer Bernd Ohlmann, Bürgermeister-Stellvertreter Michael Klumpe, Architektin Petra Buck, ASB-Vorsitzender Freddy Evers und Bauherr Ernst-Christian Gerbes. Foto: Reckmann

Diepholz. Bislang ist das Eckgrundstück Am Heldenhain/Auf dem Esch in Diepholz ein selten genutzter Parkplatz, dem eine leerstehende Flüchtlingsunterkunft zur Seite steht. Doch dieses Bild dürfte sich im Laufe des Jahres gründlich ändern: Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) will dieser repräsentativen Lage jetzt neues Leben einhauchen und dort das „Vita-Haus" bauen. Unter dessen Dach sollen auf rund 2700 Quadratmetern Nutzfläche unter anderem eine Begegnungsstätte, eine Kindertagesstätte sowie eine Station für Kurzzeitpflege Platz finden.

Im Beisein des Bauherrn und der Architektin sowie Vertretern der Stadt Diepholz stellten ASB-Vertreter die Pläne jetzt vor. „Wir wollen es zu einer Begegnungsstätte für die ganze Stadt machen", sagte ASB-Geschäftsführer und Projektmanager Mathias Salomé. Dazu habe man das Konzept einer in Niedersachsen einmaligen Einrichtung entwickelt, die nicht nur Krippe und Kita sowie eine Kurzzeitpflege beinhaltet, sondern auch eine Begegnungsstätte. Daneben sollen in dem Gebäude eine Arztpraxis und eine Apotheke sowie „gesundheitsnahe Dienstleistungen" untergebracht werden.

„Das Vita-Haus wird als Mehrgenerationenhaus Menschen von der Krippe bis zum hohen Alter als Begegnungsstätte dienen und ihnen ein Stück Leben und Lernen, Lebensqualität und Lebensfreude in Gemeinschaft geben", ist Salomé überzeugt von dem Projekt. Bauherr ist Ernst-Christian Gerbes aus Varrel. Er nimmt nach eigenen Angaben für das Projekt rund 5,5 Millionen Euro in die Hand.

Herzstück des Vita-Hauses soll die Begegnungsstätte sein. Hier soll es dem ASB zufolge klassische Mehrgenerationenhausangebote wie Frauenfrühstück oder Reparatureafé und Ähnliches geben. Außerdem wird ein stationärer Mittagstisch angeboten, der als Ergänzung zum fahrenden Menüservice des ASB gedacht ist – „keine Konkurrenz zur örtlichen Gastronomie", unterstreicht Salomé. Die Begegnungsstätte soll sich zu einem Treffpunkt für Diepholzer Selbsthilfegruppen entwickeln.

Die ersten Ideen entstanden im Herbst 2017 nach einem runden Tisch zum Thema Altenhilfe in Diepholz, woraus unter anderem hervorging, dass Kurzzeitpflege-Kapazitäten benötigt werden.

Das Gebäude, das dort noch steht, soll abgerissen werden

Gleichzeitig zeichnete sich auch der Bedarf weiterer Krippenplätze ab, berichtete Salomé. Daraus entwickelte sich die „Vision Vita-Haus". Bereits im August 2018 wurden die Ideen erstmals im städtischen Sozialausschuss vorgestellt und stießen auf breite Zustimmung.

Als Standort war zunächst das Baugebiet Willenberger Masch ins Auge gefasst worden, doch war man sich schnell einig, dass ein zentralerer Standort wünschenswert ist. Ende des Jahres kam das aktuelle Grundstück ins Spiel. Michael Klumpe, allgemeiner Vertreter des Diepholzer Bürgermeisters, lobte das „innovative Konzept", das der ASB hier verfolge. Durch das Projekt werde nicht zuletzt auch ein städtebaulicher Missstand behoben. Das Gebäude, das bislang dort steht – zuletzt eine Videothek und danach eine Flüchtlingsunterkunft – soll abgerissen werden. Nachdem die Stadt an anderer Stelle Kapazitäten ausgebaut habe, stehe die Unterkunft seit einiger Zeit leer, berichtete Michael Klumpe.

Das Projekt hat einen ambitionierten Zeitplan. Im August dieses Jahres soll Baubeginn sein, die Betriebsaufnahme ist bereits für August 2020 geplant.

Als eine weitere Herausforderung bis zur Eröffnung nannte es Salomé, nun das qualifizierte und engagierte Fachpersonal zu finden. Er rechnet damit, dass seitens des ASB im „Vita-Haus" zehn bis 15 Vollzeitstellen entstehen.